



HolzKraft

Wärmewende

Ein großer Teil der Österreichischen Haushalte sind immer noch auf fossile Energieträger angewiesen. Bis 2040 soll es laut Regierung ein generelles Verbot für Gasheizungen geben. Doch wie kann ein solcher Umstieg aussehen und was ist die Alternative?

Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe der HolzKraft zum Thema Wärmewende.

Interview

Einschätzungen aus der Praxis kommen in unserem Interview von DI Johannes Schmidl, Konsulent bei Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ).

Hier wird genauer beleuchtet, ob der geplante Ausstieg realistisch ist, wie er aussehen und was Herausforderungen sein könnten.

Inhalt

Vorwort von Hans-Christian Kirchmeier,
Vorsitzender der IG HolzKraft

..... Seite 2

Wärmewende

..... Seite 2

Interview mit Johannes Schmidl

..... Seite 3

Veranstungshinweise



6. Energietag der BK Obersteiermark

01. April 2022 / online

<https://stmk.lko.at/6-energietag-der-bk-obersteiermark+2400+3611484>



2nd International Sustainable Energy Conference

05-07. April 2022 / Graz

<https://www.aee-intec-events.at/welcome.html>



Green (?) New Deal – Chancen und Risiken für die Bioenergie

02. Juni 2022 / Wien

<https://alumni.boku.wien/site/de/veranstaltungen/kalender/calendar/1267.html>

Vorwort von Mag. Hans-Christian Kirchmeier, Vorsitzender des Vorstandes der IG Holzkraft

Liebe Leserinnen und Leser,

Schon Ende letzten Jahres hatten wir in der IG Holzkraft beschlossen, dass wir den nächsten Newsletter dem Thema Wärmewende beziehungsweise den Österreichischen Heizsystemen widmen würden. In der Zwischenzeit hat die Thematik noch deutlich an Relevanz zugenommen.

Bereits 2021 hätte in Österreich das Erneuerbaren-Wärmegesetz (EWG) beschlossen werden sollen. Durch das EWG soll für die nächsten Jahre ein sozial- und standortverträglicher Ausstiegspfad aus der fossilen Energie für die Wärmeversorgung festgelegt werden. Aktuell ist jedoch noch unklar, wann es tatsächlich in Kraft treten soll.

Trotz fehlenden rechtlichen Rahmens ist die Wärmewende ein sehr wichtiges Thema, dem wir diese Ausgabe der HolzKraft widmen möchten.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!



Wärmewende

Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu sein. Ein wesentlicher Punkt zur Erreichung der Ziele ist eine Ökologisierung des Gebäudesektors. Öl- und Gasheizungen haben sich in den letzten 70 Jahren in Österreich in hohen Maßen durchgesetzt, zurzeit sind noch über 600.000 Ölheizungen in Betrieb und zum Teil stark veraltet. Seit 2020 dürfen Ölheizungen in Neubauten nicht mehr installiert werden. Mittlerweile haben sich klimafreundliche Alternativen etabliert.

Der Großteil der österreichischen Haushalte ist auf fossile Energieträger angewiesen. Rund eine Million Haushalte beziehungsweise 27% verwenden Gas als Energieträger, gefolgt von Fernwärme. Dabei ist zu betonen, dass Fernwärme zu rund 44% aus nicht erneuerbaren Energieträgern gewonnen wird und somit nicht zur Gänze als klimaneutral einzustufen ist. Brennholz und Heizöl tragen mit jeweils 16% zur Wärmeversorgung von österreichischen Haushalten bei.

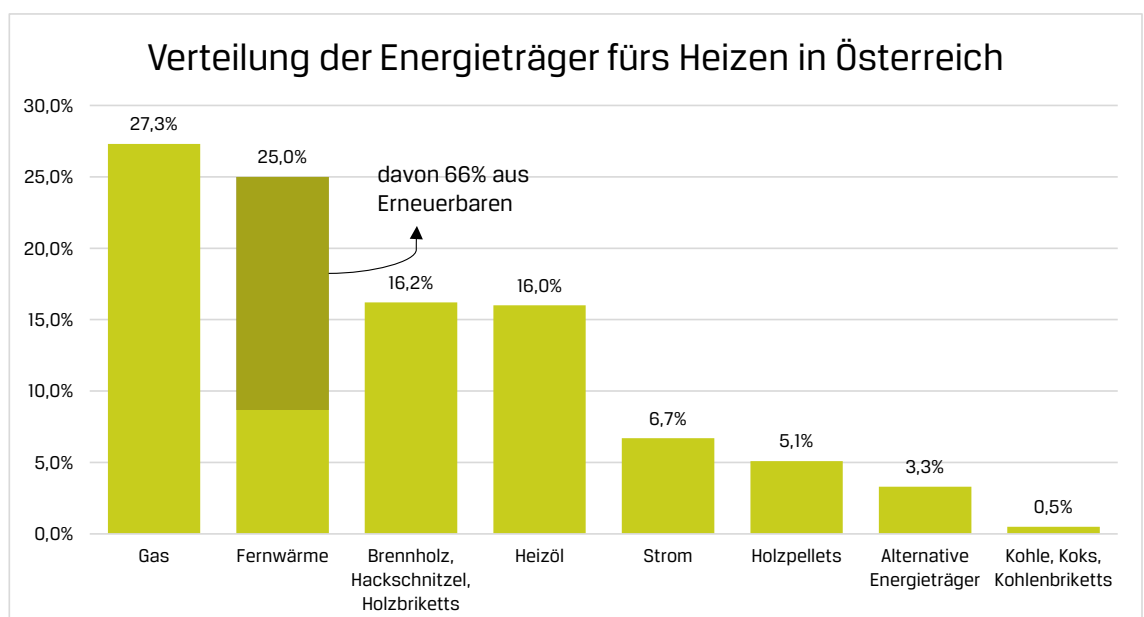


Abbildung 1: Energieträger

Konkret wurde im Regierungsprogramm der schwarz-grünen Koalition ein gesetzlicher Stufenplan für einen Ausstieg von fossilen Energieträgern in der Raumwärme eingeführt um die Klimaziele zu erreichen. Im Mittelpunkt des Stufenplans steht der Ausstieg aus Öl- und Gasheizungen. Der erste Punkt des Planes besagt, dass ab 2020 ein Ausstieg aus Kohle und Öl in Neubauten zu erfolgen hat. Ab 2021 sind Kohle und Ölheizungen bei einem Heizungswechsel verboten und spätestens ab 2035 müssen alle Heizöl- und Kohlekessel ausgetauscht sein. Analog dazu gibt es ein Verbot für Gasheizungen im Neubau ab 2025 und ein generelles Verbot für Gasheizungen gilt ab 2040.

Wie die zuvor genannten Zahlen zeigen, sind große Umstellungen notwendig um einen Ausstieg aus fossilen Heizsystemen gewährleisten zu können. Insgesamt sind in Österreich 1,65 Mio. Haushalte betroffen. Um den schrittweisen Umstieg zu klimafreundlichen Heizungsalternativen zu erleichtern, stellt das Klimaschutzministerium 650 Mio. Euro an Förderungen für die nächsten zwei Jahre zur Verfügung.

Bei der Ausgestaltung des Phase-Out von fossilen Brennstoffen sind regionale Unterschiede sowie Eigentumsverhältnisse zu beachten und die Vorgangsweisen müssen dem jeweiligen Standort angepasst werden.

Im urbanen Bereich wird der Fernwärme eine immer wichtigere Rolle zukommen, diese bietet eine gute Alternative zu Gasetagenheizungen in Großstädten. Eine zentrale Rolle der Energiewende wird der Biomassennutzung zugeschrieben. Aufgrund des Platzbedarfs bei der Lagerung von Pellets oder Hackschnitzel bieten Biomasse Zentralheizungssysteme vor allem in ländlichen Gebieten eine Alternative zu konventionellen fossilen Energieträgern. Der Einbau einer Holzpellets-Heizung ist empfehlenswert für Haushalte die aktuell mittels Öl heizen. Der bestehende Öllagerraum kann meist problemlos in ein Pelletslager umgebaut werden.

*Quellen: Energie in Österreich 2021, BMK
Wirtschaftspolitik Standpunkte 1/2020*

Interview mit DI Johannes Schmidl (Konsulent beim EEÖ) - Einschätzungen zur Wärmewende in Österreich

HolzKraft: Halten Sie den stufenweisen Ausstieg aus fossilen Heizsystemen bis 2040, wie er im EWG vorgesehen ist, für realistisch?

Der Ausstieg kann gelingen, er ist aber kein Selbstläufer.

Das EWG gibt es leider weiterhin nur im Entwurf. Es ist aber die Einigung zwischen Bund und Bundesländern dem Vernehmen nach weitgehend gelungen, und es sollte daher jetzt möglichst schnell gehen, den Gesetzesvorschlag ins Parlament zu bringen.

Für den erfolgreichen Ausstieg aus fossilen Heizsystemen braucht es mehrere Elemente, die aufeinander abgestimmt über einen Zeitraum von Jahrzehnten wirken müssen:

- » eine langfristig gültige, verlässliche Strategie, die keinen Zweifel daran aufkommen lässt, dass der Ausstieg aus fossiler Energie ernst gemeint ist und entschlossen durchgeführt wird,
- » einen zugehörigen zeitlichen Ausstiegspfad aus fossilen Öl- und Gasheizungen und der fossilen Energie bei der Fernwärmeversorgung,
- » ausreichend Beratungsdienstleistungen und Professionisten für den Einbau der neuen Systeme, die ausgebildet werden müssen,
- » eine begleitende Offensive im Bereich Energieeffizienz, also bei der thermischen Sanierung und Ertüchtigung von Gebäuden und bei der regelmäßigen Überprüfung und Einstellung von Heizungsanlagen,



Foto: Johannes Schmidl

Bitte umblättern



Fortsetzung Interview

- » unterstützende Finanzierungs- und Förderungssysteme, die es allen Menschen in Österreich erlauben, den Systemwechsel vorzunehmen und daran teilzunehmen.

HolzKraft: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen beim Ausstieg aus fossilen Heizsystemen?

Dieses Großprojekt braucht mit allen seinen Elementen Kontinuität über mehrere Legislaturperioden. Man darf auch nicht naiv sein und glauben, es würde ohne offenen und versteckten Widerstand derer realisiert werden können, die am fossilen Energiesystem verdienen. Diese nutzen auch die Institutionen der österreichischen Realpolitik.

HolzKraft: Wie könnte der Umstieg in der Praxis gelingen? Welche Alternativen bieten sich an?

Die Alternativen zu den fossilen Energieträgern sind ein abgestimmter Mix aus allen Erneuerbaren, wobei jede Technologie so eingesetzt werden soll, dass ihre jeweiligen Stärken am besten wirken können. Die Stärken reichen von der Funktion der Biomasse als Jahresspeicher über die Grundlastfähigkeit der Geothermie, die hohe Effizienz von Wärmepumpen bis zur hohen exergetischen Qualität erneuerbarer gasförmiger und flüssiger Brennstoffe, die man deshalb gezielt dort einsetzen wird, wo diese Qualität auch benötigt wird.

Die Optimierung dieses Zusammenspiels wird durch die Marktkräfte alleine nicht gelingen, sondern es braucht steuernde Eingriffe.

Ausblick auf die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HolzKraft" erscheint im Juni 2022.



Impressum

Herausgeber: IG HolzKraft, Graben 19/5, 1010 Wien;
Kontakt: Tel.: +43 1 93087-3127, Mail: office@ig-holzskraft.at; **Gendering:** Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.